

„Die drei Siebe des Sokrates“

Ganz aufgeregt kam ein junger Mann zum weisen Sokrates gelaufen:

"Höre, Sokrates, das muss ich Dir erzählen, wie dein Freund..."

"Halt ein!" unterbrach ihn der Weise unvermittelt.

"Hast Du das, was Du mir erzählen willst, durch die drei Siebe gesiebt?"

"Drei Siebe?" fragte der andere verwundert.

"Ja, drei Siebe.



Wahrheit



Güte, Wohlwollen



Notwendigkeit, Sinn

Hast Du alles, was Du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?"

"Nein, ich hörte es nur erzählen, ich weiß es von einem Anderen."

Ist, was Du mir erzählen willst, wenn schon nicht als wahr erwiesen,
so doch wenigstens gut?"

"Nein, das ist es auch nicht, ganz im Gegenteil."

Der Weise unterbrach ihn erneut: "Lass uns auch noch das dritte Sieb anwenden und fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was Dich so erregt."

"Notwendig nun gerade nicht."

"Also", lächelte der Weise, "wenn das, was Du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste Dich und mich nicht damit!"

Was, wenn diese Geschichte auf Handzettel gedruckt von uns überall verteilt würde! Was, wenn diese Geschichte in jedem Schulbuch stünde und in den Leitbildern aller Schulen und jedes Jahr einmal im Schulunterricht auf lebendigste Weise – mit einer Vielfalt an Beispielen – besprochen würde! Wie wären Haushalte geziert, wenn die Sokratische Geschichte gut ersichtlich aufgehängt ist – freilich als Erinnerung zum Umsetzen...

Und noch ein Aspekt mag wichtig sein, nämlich :

Beteiligen wir uns nicht daran, Sensationelles, Unwahres und Unnötiges – kurz alles, was andere Menschen >verkleinert<, weiterzuerzählen, dann gewinnen wir viel Zeit, unsere Seele und unseren Geist mit Gedanken, Entscheidungen und Gefühlen für die Liebe, den Frieden und die Freude zu erfüllen und uns selbst der Zuversicht & Hoffnung zu widmen.